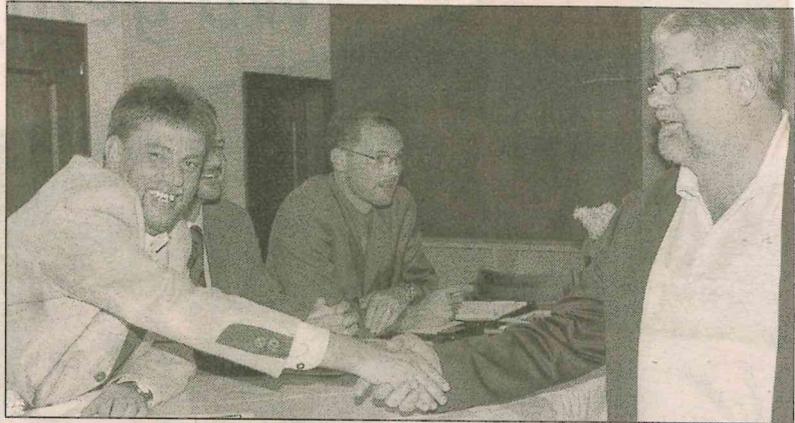


Aufschrei der lärmgeplagten Bevölkerung bei Bürgerversammlung im Rathauskeller Terfens

## „Fritz Gurgiser hilf uns!“

Wenn man von Weerberg gegen Nordwesten blickt, liegt Terfens wie ein idyllisches Ruhezentrum inmitten von Wäldern und Wiesen. Man könnte meinen, der Ort wäre ein Paradies. Wäre, wenn nicht in den letzten Jahren der Lärm durch Bahn und Autobahn unerträgliche Maße angenommen hätte.

TERFENS (graf). Die nunmehr vorliegenden Messergebnisse waren der eigentliche Grund, dass das Lärmschutz-Komitee Terfens letzten Dienstag zu einem Informationsabend einlud. Der Rathauskeller war bis auf den letzten Platz belegt, was alleine schon über die Betroffenheit der Terfener Bände spricht. Auch Bgm. Helmut Schallhart und Nationalrat Hermann Gahr waren gekommen um die neuesten Informationen zu hören. Obwohl alle Lärmmessungen Werte über der Grenze von 50 Dezibel ergaben, musste Christian Molzer von der Landesbaudirektion die Erwartungen der Betroffenen dämpfen. Weil in Terfens im Verhältnis zu anderen lärmgeschädigten Orten zu wenig Betroffene sind, wird



Auch Bgm. Helmut Schallhart (re.) kämpft um die rasche Verbesserung der unerträglich gewordenen Lärmsituation.

Foto: Graf

der Bau entsprechender Lärmschutzmaßnahmen nicht vor 2010 erfolgen können.

Seitens der ASFINAG werden allein 2001 schon mehr als 26 Millionen Schillinge für Lärmschutzmaßnahmen ausgegeben werden. Dies entspricht gegenüber 1997 einer Verfünffachung der Mittel. Hilfe erwarten sich die Terfener nicht nur von Bgm. Schallhart, sondern insbesondere auch vom überparteilich kämpfenden Fritz Gurgiser. Seine Forderungen lauten: Strengstes Einhalten der 40-

Tonnen-Beschränkung, Sanierung der kaputten Asphaltdecke, Lärmschutzmaßnahmen für exponierte Einzelobjekte, Lärmschutzwände entlang des gesamten Terfener Ortsgebietes, halbjährliche Nachmessungen bezüglich Veränderung der Lärm-Werte und Schadstoff- und Lärm-messungen während der Sanierung der rechten Spur. Gurgiser meinte auch optimistisch, dass genug Geld vorhanden sei die Forderungen nach Lärmschutz-Maßnahmen rasch umzusetzen.